

## Aktivitäten der österreichischen Sozialpartner 2025 – 2026.Q1

Inhaltlich war die Sozialpartnerschaft 2025 sowie im ersten Quartal 2026 in zahlreichen Themenfeldern aktiv. Nachfolgend werden die wichtigsten Aktivitäten dargestellt:

- **Erstellung fundierter Empfehlungen für eine strategische Industriepolitik**
  - Gemeinsam haben die Sozialpartner fundierte Empfehlungen für eine strategische Industriepolitik vorgelegt. Im Zentrum dabei steht eine ganzheitliche Betrachtung der industriellen Rahmenbedingungen. Die entsprechende [Studie](#) des Beirats für Wirtschafts- und Sozialfragen wurde im Juni 2025 den zuständigen Ministerien vorgelegt und bildete eine wertvolle Basis für die Industriestrategie der Bundesregierung. Vieles davon hat Eingang in die Industriestrategie gefunden.
- **Entwicklung des Lehrberufspaket 2025**
  - Das [Lehrberufspaket 2025](#) wurde am 7. Juli 2025 kundgemacht und ist mit 1. Juli 2025 in Kraft getreten (mit Ausnahme des Lehrberufs Glasverfahrenstechnik, der bereits am 1. Juni 2025 startete).
  - Im Rahmen des Pakets wurden neue Lehrberufe eingeführt und bestehende angepasst, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes, der Wirtschaft und neuer Technologien gerecht zu werden. Die Sozialpartner spielten eine zentrale Rolle: Sie waren aktiv in die Vorbereitung und Abstimmung eingebunden, brachten Expertise aus den Betrieben ein und wirkten gemeinsam mit der Regierung an der Gestaltung der Inhalte und Rahmenbedingungen der Lehrberufe mit. Dadurch wurde sichergestellt, dass die neuen Lehrberufe praxisnah und zukunftsorientiert ausgestaltet sind.
- **Fachtagung Lehrabschlussprüfung**
  - Am 27. Mai 2025 veranstalteten die Sozialpartner im Rahmen der Aktivitäten des Qualitätsausschusses des Bundes-Berufsausbildungsbeirats eine gemeinsame Fachtagung zur Lehrabschlussprüfung (LAP). Thematisiert wurden insbesondere steigende Herausforderungen durch eine zunehmende Prüfungsangst sowie Handlungsoptionen, um die Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung und den Prüfungsablauf zu verbessern.
  - Die Fachtagung ging auf weitere Themen wie die Prüfungsanmeldung, Prüfungsvorbereitung, Qualitätssicherung sowie Verbesserung der Rahmenbedingungen ein.
- **Sozialpartner-Konferenz - Skills Development: Reducing Skills Mismatches and Skills Shortages**
  - Am 13. Februar 2026 veranstalten die Sozialpartner in Brüssel eine [Konferenz](#) zum Thema Kompetenzentwicklung. Im Rahmen von Workshops und Diskussionen wurde über die Möglichkeiten zur Verringerung von Kompetenzlücken und Passungsproblemen diskutiert.

- **Steuerliche Begünstigung von Überstunden und Feiertagsarbeit**
  - Für 2026 sollen nunmehr die Zuschläge für die ersten 15 Überstunden im Monat von max. 50 % des Grundlohns und insgesamt maximal 170 Euro steuerfrei sein.
  - Gleichzeitig beschlossen wurde die steuerliche Befreiung des sogenannten Feiertagsarbeitsentgelts also des hundertprozentigen Zusatzes zum normalen Gehalt bei an gesetzlichen Feiertagen verrichteter Arbeit, bis zu einer monatlichen Obergrenze von 400 Euro (inkl. Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen sowie Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit) ab 2026.
  
- **Initiative Arbeit & Alter**
  - Am 17.3.2026 nahmen die Vertreter der Initiative „Arbeit und Alter“ ( AK, IV, ÖGB und WKÖ ) an der Demografietagung „ Arbeit Alter Zukunft“ an einer gemeinsamen Podiumsdiskussion teil. Dabei präsentierten die Sozialpartner die gemeinsame Website [www.arbeitundalter.at](http://www.arbeitundalter.at) und diskutierten u.a. über demografischen und digitalen Wandel und betriebliches Alter(n)smanagement.
  
- **Schaffung von Rechtssicherheit beim Trinkgeld**
  - Im Hinblick auf eine bundesweit einheitliche Regelung des Trinkgeldes wurden die Sozialpartner von der Bundesregierung ersucht, einen für alle Seiten akzeptablen Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Die Sozialpartner kamen diesem Auftrag nach und legten einen gemeinsamen Vorschlag vor, der Transparenz und Rechtssicherheit schafft.
  
- **Präsentation eines Reformpakets zur Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge**
  - AK, ÖGB und der Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen der WKO erarbeiteten ein Positionspapier mit gemeinsamen Reformvorschlägen zur betrieblichen Altersvorsorge in Österreich. Die „zeitnahe Umsetzung der Sozialpartnereinigung zur Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge (insbesondere des Generalpensionskassenvertrages) hat Eingang ins Regierungsprogramm gefunden und wurde bei der Veranstaltung „Vorsorgegespräche 2025“, an der auch Finanzminister Dr. Markus Marterbauer teilnahm, präsentiert.
  
- **Weiterentwicklung der Fachhochschulen**
  - Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums der Einführung der Fachhochschulen haben die Sozialpartner in einem gemeinsamen [Positionspapier](#) Wege zur dauerhaften Stärkung und Weiterentwicklung des Fachhochschul-Sektors skizziert – als Investitionen in Qualifikation, Innovation und Zukunftschancen.

- **Veranstaltung „Mehr Mädchen und Frauen in MINT“**
  - Unter dem Motto „Mehr Mädchen und Frauen in MINT“ diskutierten am 17.02.2026, die österreichischen Sozialpartner & IV gemeinsam über konkrete Maßnahmen, um das Potenzial von Mädchen und Frauen in Technik und Naturwissenschaften stärker zu nutzen und nachhaltige Perspektiven zu schaffen. Der geringe Anteil von Frauen in technischen Berufen liegt nicht an fehlender Begabung, sondern oft an mangelnder Sichtbarkeit, stereotype Rollenzuschreibungen und zu wenig Ermutigung – häufig bereits im Kindesalter.
  
- **Kollektivvertragsverhandlungen:**
  - Im Rahmen der Sozialpartnerschaft werden die Kollektivverträge für knapp 98 % der österreichischen Arbeitnehmer:innen der gewerblichen Wirtschaft sowie der Land- und Forstwirtschaft geregelt bzw. verhandelt. Kollektivverträge werden auf Arbeitgeberseite in aller Regel vom jeweiligen Fachverband der Wirtschaftskammer bzw. den land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbänden und auf Arbeitnehmer:innenseite für den Gewerkschaftsbund von den Fachgewerkschaften abgeschlossen und regeln die wesentlichen Bestandteile von Arbeitsverträgen.

Für das Jahr 2026 hat sich der Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen auf folgende Schwerpunktthemen geeinigt:

- **Energiepolitik:** Eine Arbeitsgruppe analysiert die Strompreisbildung in Österreich und erstellt einen gemeinsamen Überblick zum Energiesystem in Österreich. Ausgangspunkt ist die Frage, warum die Energiepreise in Österreich trotz des hohen Anteils erneuerbarer Energien im internationalen Vergleich so hoch sind.
  
- **Produktivität:** Geplant ist die Fertigstellung eines Papiers zur Produktivitätsentwicklung in Österreich. Vor dem Hintergrund eines im internationalen Vergleich hohen Produktivitätsniveaus setzt sich das Papier damit auseinander, dass sich das Produktivitätswachstum in Österreich – wie auch in anderen Industrieländern – verlangsamt hat.
  
- **Industriepolitik:** Seitens des Beirats wurde der Regierung im Frühjahr 2025 mit der Beirats-Studie „Industriepolitik in der Transformation“ frühzeitig Input für die Industriestrategie übermittelt. In einem weiteren Schritt soll die Industriestrategie der Bundesregierung evaluiert werden bzw. Empfehlungen für konkrete Umsetzungsschritte ausgearbeitet werden.

Die Sozialpartnerschaft in Österreich umfasst auf Arbeitgeber:innenseite die **Wirtschaftskammer Österreich** (WKÖ) und die **Landwirtschaftskammer Österreich** (LKÖ), auf der Arbeitnehmer:innenseite die **Bundesarbeitskammer** (BAK) und den **Österreichischen Gewerkschaftsbund** (ÖGB).

Siehe: <https://www.sozialpartner.at/>